

## Monatsbericht Mai 2008

### Strategiebericht des Fondsmanagers

#### China und die Schweiz mit grossen Gemeinsamkeiten ?

Nein, mit der Überschrift sind keine ökonomischen oder gar geographischen Gemeinsamkeiten gemeint. Vielmehr geht es um das - im Gegensatz zur Börse - relativ genau prognostizierbare und in zyklischen Abständen wiederkehrende Thema Sport, das die Menschen global in seinen Bann zieht. Während die Olympischen Spiele dieses Jahr in China ausgetragen werden, findet im gleichen Jahr die Euro 2008 als ein Sportereignis mit ebenfalls grosser, internationaler Bedeutung in der Schweiz und in Österreich statt.

Alle Länder, in denen Ereignisse von internationaler Bedeutung stattfinden, sind insbesondere daran interessiert, aus der erhöhten Aufmerksamkeit gegenüber ihrem Land langfristig Profit zu schlagen. In der Regel werden durch eine Imageverbesserung ökonomische Vorteile fürs eigene Land erhofft.

Nach buddhistischem, vor allem chinesischem Verständnis steckt in jeder Krise eine Chance, weswegen in beiden Worten das gleiche Schriftzeichen verwendet wird. Dass aber umgekehrt in einer Chance auch eine Krise stecken kann, hat die chinesische Regierung schmerzhaft zu spüren bekommen müssen. Der weltweit beachtete Fackellauf im Vorfeld der Olympischen Spiele verwandelte sich in Verbindung mit dem Thema Tibet plötzlich zu einem Spiessrutenlauf, bei dem die erhoffte Imageverbesserung mehr als nur auf der Strecke blieb. Hier hören die in der Überschrift angedeuteten Gemeinsamkeiten zwischen China und der Schweiz aber auch schon auf.

Im Gegensatz zu China scheint die Schweiz bisher von der Austragung der Euro 2008 nur zu profitieren. Wer daran zweifelt, braucht sich nur schon das Letzigrund-Stadion in Zürich zu vergegenwärtigen. Es ist dem Ausland nicht entgangen, dass das Stadion in einer - nicht nur für schweizerische Verhältnisse - rekordverdächtigen Bauzeit erstellt wurde. Damit hat die Schweiz alle, die ihr unter vorgehaltener Hand Langsamkeit unterstellt haben, eines Besseren belehrt.

#### Wirtschaftliche Auswirkungen der Euro 2008

Das Thema Fussball hat so einen hohen Stellenwert erreicht, dass selbst die Ökonomen nicht drumherum kommen, etwas darüber zu schreiben. Dieser Monatsbericht ist bestes Beispiel dafür. Aus ökonomischer Sicht ist es am

naheliegendsten, über die Auswirkungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und einzelne Unternehmen im Konkreten zu schreiben. Zahlreiche Banken haben sich bereits darin versucht, Auswirkungen auf einzelne Unternehmen abzuschätzen, um Aktienempfehlungen entsprechend zu platzieren. Viele dieser Aktienempfehlungen mögen zwar zum allgemein aktuellen Thema passen, jedoch entsteht beim aufmerksamen Leser schnell der Eindruck, dass es hierbei weniger um eine fundierte Analyse als vielmehr um den verzweiferten Versuch geht, mit dem aktuell hippen Thema Fussball in irgendeiner Form eine Verbindung zum eigenen Geschäft aufzubauen.

Eine lustige Verbindung dieser Art durfte ich kürzlich in Pfäffikon SZ beobachten, wo sich der Firmensitz der ARVEST Funds AG befindet. Eine Bäckerei in der Nähe kam auf die Idee, Deutschland (Laugenbretzel) gegen Frankreich (Pain au Chocolat) antreten zu lassen. Der Kunde entscheidet dabei durch den Verzehr seines favorisierten Zwischensnack über den Ausgang des Spiels. Zuletzt lag Frankreich mit mehr verkauften Pain au Chocolats in Führung.

#### Schlussfolgerungen für unsere Anlagefonds

Grundsätzlich geht das ARVEST Anlagekomitee davon aus, dass die kurzfristigen, wirtschaftlichen Effekte einer EURO 2008 mit maximal 0.1% zusätzlich zum BIP der Schweiz kaum von Bedeutung sein werden, um daraus irgendeinen Anlageentscheid ableiten zu können. Gestützt wird diese Annahme von den beiden letzten Europameisterschaften 2004 in Portugal und 2000 in Belgien und den Niederlanden, wo die Effekte auf makroökonomischer Ebene ebenfalls gering ausfielen.

Das ARVEST Anlagekomitee geht bei seinen Anlageentscheiden grundsätzlich von einem langen Anlagehorizont aus, weswegen kurzfristige Effekte, wie sie sich möglicherweise aus der EURO 2008 ergeben könnten, keine Relevanz haben. Grundlage eines Anlageentscheides sollte - ausser bei Dayträdern - immer eine fundierte Analyse sein, die Aufschluss über die langfristige Entwicklung einer Gesellschaft gibt.

#### Unsere einzige Empfehlung:

Geniessen sie die EURO 2008 in vollen Zügen.

30.05.08  
ARVEST Funds AG  
Beyzade Han, Fondsmanager

## Monatsbericht Mai 2008

### Strategiebericht des Fondsmanagers

#### China und die Schweiz mit grossen Gemeinsamkeiten ?

Nein, mit der Überschrift sind keine ökonomischen oder gar geographischen Gemeinsamkeiten gemeint. Vielmehr geht es um das - im Gegensatz zur Börse - relativ genau prognostizierbare und in zyklischen Abständen wiederkehrende Thema Sport, das die Menschen global in seinen Bann zieht. Während die Olympischen Spiele dieses Jahr in China ausgetragen werden, findet im gleichen Jahr die Euro 2008 als ein Sportereignis mit ebenfalls grosser, internationaler Bedeutung in der Schweiz und in Österreich statt.

Alle Länder, in denen Ereignisse von internationaler Bedeutung stattfinden, sind insbesondere daran interessiert, aus der erhöhten Aufmerksamkeit gegenüber ihrem Land langfristig Profit zu schlagen. In der Regel werden durch eine Imageverbesserung ökonomische Vorteile fürs eigene Land erhofft.

Nach buddhistischem, vor allem chinesischem Verständnis steckt in jeder Krise eine Chance, weswegen in beiden Worten das gleiche Schriftzeichen verwendet wird. Dass aber umgekehrt in einer Chance auch eine Krise stecken kann, hat die chinesische Regierung schmerzhaft zu spüren bekommen müssen. Der weltweit beachtete Fackellauf im Vorfeld der Olympischen Spiele verwandelte sich in Verbindung mit dem Thema Tibet plötzlich zu einem Spiessrutenlauf, bei dem die erhoffte Imageverbesserung mehr als nur auf der Strecke blieb. Hier hören die in der Überschrift angedeuteten Gemeinsamkeiten zwischen China und der Schweiz aber auch schon auf.

Im Gegensatz zu China scheint die Schweiz bisher von der Austragung der Euro 2008 nur zu profitieren. Wer daran zweifelt, braucht sich nur schon das Letzigrund-Stadion in Zürich zu vergegenwärtigen. Es ist dem Ausland nicht entgangen, dass das Stadion in einer - nicht nur für schweizerische Verhältnisse - rekordverdächtigen Bauzeit erstellt wurde. Damit hat die Schweiz alle, die ihr unter vorgehaltener Hand Langsamkeit unterstellt haben, eines Besseren belehrt.

#### Wirtschaftliche Auswirkungen der Euro 2008

Das Thema Fussball hat so einen hohen Stellenwert erreicht, dass selbst die Ökonomen nicht drumherum kommen, etwas darüber zu schreiben. Dieser Monatsbericht ist bestes Beispiel dafür. Aus ökonomischer Sicht ist es am

naheliegendsten, über die Auswirkungen auf die Wirtschaft im Allgemeinen und einzelne Unternehmen im Konkreten zu schreiben. Zahlreiche Banken haben sich bereits darin versucht, Auswirkungen auf einzelne Unternehmen abzuschätzen, um Aktienempfehlungen entsprechend zu platzieren. Viele dieser Aktienempfehlungen mögen zwar zum allgemein aktuellen Thema passen, jedoch entsteht beim aufmerksamen Leser schnell der Eindruck, dass es hierbei weniger um eine fundierte Analyse als vielmehr um den verzweifelten Versuch geht, mit dem aktuell hippen Thema Fussball in irgendeiner Form eine Verbindung zum eigenen Geschäft aufzubauen.

Eine lustige Verbindung dieser Art durfte ich kürzlich in Pfäffikon SZ beobachten, wo sich der Firmensitz der ARVEST Funds AG befindet. Eine Bäckerei in der Nähe kam auf die Idee, Deutschland (Laugenbretzel) gegen Frankreich (Pain au Chocolat) antreten zu lassen. Der Kunde entscheidet dabei durch den Verzehr seines favorisierten Zwischensnack über den Ausgang des Spiels. Zuletzt lag Frankreich mit mehr verkauften Pain au Chocolats in Führung.

#### Schlussfolgerungen für unsere Anlagefonds

Grundsätzlich geht das ARVEST Anlagekomitee davon aus, dass die kurzfristigen, wirtschaftlichen Effekte einer EURO 2008 mit maximal 0.1% zusätzlich zum BIP der Schweiz kaum von Bedeutung sein werden, um daraus irgendeinen Anlageentscheid ableiten zu können. Gestützt wird diese Annahme von den beiden letzten Europameisterschaften 2004 in Portugal und 2000 in Belgien und den Niederlanden, wo die Effekte auf makroökonomischer Ebene ebenfalls gering ausfielen.

Das ARVEST Anlagekomitee geht bei seinen Anlageentscheiden grundsätzlich von einem langen Anlagehorizont aus, weswegen kurzfristige Effekte, wie sie sich möglicherweise aus der EURO 2008 ergeben könnten, keine Relevanz haben. Grundlage eines Anlageentscheides sollte - ausser bei Dayträdern - immer eine fundierte Analyse sein, die Aufschluss über die langfristige Entwicklung einer Gesellschaft gibt.

#### Unsere einzige Empfehlung:

Geniessen sie die EURO 2008 in vollen Zügen.

30.05.08  
ARVEST Funds AG  
Beyzade Han, Fondsmanager